

FL-TEAM FÜR MALTA

Der LOSV veröffentlichte die Liste der 41 teilnehmenden Athleten und Athletinnen für die Kleinstaatenspiele in Malta. Zwei Athletinnen (Leichtathletik) müssen bis am 18. Mai noch die Limiten erfüllen. Insgesamt wird Liechtenstein in acht von zehn Sportarten vertreten sein.

Leichtathletik

10.000 m

Mennenga Kerstin (Balzers) und Nicole Klingler (Mauren). Limiten müssen noch am 18. Mai erfüllt werden

800 m

Florian Hill (Schaan)

Speer

Johanna Heeb (Vaduz) und René Michtig (St. Gallen)

100 m

Martina Walser (Schaan)

Coaches

Gunter Wenaweser (Schaan) und Michi Giaino (Haag)



Schwimmen

50 m Crawl

Thomas Wanger (Eschen)

Coach

Jana Jentsch (Trimmis)

Judo



-100 kg

Stefan Albicker (Ruggell)

+100 kg

Maik Schädler (Schaan)

-52 kg

Ulrike Kaiser (Schaan)

-47 kg

Birgit Marxer (Mauren)

Coach

Hansjakob Schädler (Schaan)

Tischtennis

Einzel und Doppel

Dominik Marxer (Balzers)

Doppel

Peter Frömmelt (Schaan)

Coach

Alexander Klein (Düsseldorf)



Tennis

Einzel und Doppel

Jirka Lokay (Triesenberg)

Doppel

Alex Risch (Schaan)

Einzel

Herbert Weirather (Planken)

Coach

Josy Banzer (Vaduz)

Squash

Männer Team

Marcel Rothmund (Azmoos), Andi Hofer (Schaan), Ralf Wenaweser (Vaduz), Niels Hörnb (Mauren), Linus Schnarwiler (Vaduz), Dietmar Lamprecht (Ruggell), Peter Maier (Triesen)

Damen Team

Angelika Hoch (Vaduz), Elisabeth Lamprecht (Ruggell), Nicole Rothmund (Triesen), Conny Frick (Vaduz), Isabelle Sele (Zürich)

Männer Einzel

Marcel Rothmund und Andi Hofer

Coaches

John Williams (Löhningen) und Heini Vögel (Balzers)

Volleyball



Damen

Laura Rüegg (Schävis), Bettina Mähr (Planken), Esther Biedermann (Mauren), Melanie Büchel (Ruggell), Isabel Frick (Schaan), Jeanette Blank (Gamprin), Judith Biedermann (Mauren), Livia Hasler (Balzers), Petra Tschirky (Balzers), Claudia Hasler (Nendeln), Nadine Nigg (Bern)

Coaches

Jürgen Albrecht (Gamprin) und Steffen Böhm (Graz)

Schiessen

Luftgewehr

Dieter Frick (Schaan), Martin Seger (Schaan), Julia Kaiser (Mauren), Carolin Kaiser (Mauren)

Coach

Erhart Hüppi (Ebnat-Kappel)



Gelungener Start

28 Begeisterte kamen gestern zum ersten «Tennis-Event für Senioren» des TC Schaan

SCHAAN - In der Meinung, dass praktisch in allen Sportarten zu wenig getan wird für ältere Leute, lancierte der Tennisclub Schaan gestern ein vielfältiges Senioren-Tennis.

• René Schaerer

28 Pensionistinnen und Pensionisten, unter ihnen erfreulicherweise auch einige Anfänger, liessen sich gestern vom Tennisclub Schaan zur Teilnahme am neulancierten «Tennis-Event für Senioren» motivieren. Und diese waren vom Gebotenen hell begeistert. Unter der Leitung von Tennislehrer Wolfgang Russenberger galt eine anfängliche Theoriephase der Taktik im Doppel, wobei das Stellungsspiel den Schwerpunkt bildete. Wegen des regnerischen Wetters begab sich in der Folge der ganze Seniorentross vom Klubhaus auf Dux in die Schaaner Tennishalle, wo das theoretisch erworbene Fachwissen unverzüglich mit Rackets und Bällen in die Praxis umgesetzt wurde. «Es war anspruchsvoller, als ich vermutet hatte, um all das korrekt weiter zu geben, was ich an vier Vorabenden von Wolfi Russenberger gelernt habe», erklärte dabei die als Hilfisleiterin und sportlich sehr stark engagierte Lore Wenzel. Das vom Tennisclub Schaan dann abermals auf Dux offerierte Mittagessen diente dann bestimmt einigen Teilnehmern als willkommenen Verschnaufpause, vor dem Start zu einem kleinem Plauschturnier mit ausgelosten Partnern.

Dem TC Schaan ging es bei die-



Pensionistinnen und Pensionisten sind dem Aufruf des TC Schaan gefolgt und haben am «Tennis-Event für Senioren» teilgenommen.

sem gestrigen «Event» nicht einfach um einen Testversuch. Im Gegenteil: In einem mit viel Witz und Humor geführten Gespräch versuchten Wolfgang Russenberger und die Vorstandsvertreterin Trudy Müller, auch die Ideen und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren abzuklären, um das «Alters-Tennis» institutionalisieren zu können. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass sich praktisch alle Teilnehmer spontan dafür aussprachen, neben dem bestehenden Frauen-Tennis an Dienstagnachmittagen nunmehr auch das «Senioren-Tennis» einzu-

führen. Dieses wird fortan ab 23. Mai jeweils an Freitagvormittagen ab 8.30 Uhr auf Dux, bei Schlechtwetter und monatlich einmal auch an einem Samstagabend in der Schaaner Tennishalle gepflegt und steht nicht nur Klubmitgliedern offen. Gegen einen Schnupper-Jahresbeitrages von 100 Franken können auch alle anderen interessierten Pensionistinnen und Pensionisten dieses Angebot des TC Schaan beanspruchen. Auf Wunsch werden die Verantwortlichen nunmehr auch noch weitere Angebote, wie Senioren-Tennisstunden, themenbezoge-

ne Trainings, Tennis-Wochen und dergleichen mehr, ausarbeiten.

Scheu ablegen

Zu diesem ganzen Projekt des TC Schaan gab es nur positive Echos. So meinte die Schaanerin Monika Risch beispielsweise: «Es ist schon eine tolle Sache was jetzt für die Senioren getan wird» und Robert Schmidli ergänzte: «Für die Junioren wird sehr viel unternommen. Jetzt bekommen die Älteren einmal eine Chance, um ihre Scheu abzulegen und zum Sport zurückzukehren.»

Spitzenposition in Reichweite

Im letzten Rennen soll endlich der erste «echte» Sieg auf dem A1-Ring her

SPIELBERG - Nach dem schwachen Saisonstart ist es nun so weit: Weltmeister Michael Schumacher greift am Sonntag beim Grand Prix von Österreich in Spielberg nach der WM-Führung.

nen wir mit einem guten Gefühl nach Österreich reisen», erklärte Schumi am Montag auf seiner Homepage. «Ich hoffe, dass wir dort unseren Rückstand weiter verkürzen oder die Situation sogar umdrehen können. Das wäre für uns natürlich das ideale Ergebnis.»

Wiedergutmachung für 2002

Nach dem Skandal im Vorjahr, als sein brasilianischer Teamkollege Rubens Barrichello, der vom Start weg klar geführt hatte, dem Befehl aus der Ferrari-Box im allerletzten Moment Folge leistete und den deutschen Champion noch unmittelbar vor der Ziellinie passieren liess, gilt es für Schumacher



Michael Schumacher greift nach der Leaderposition.

neben der WM-Führung auch die Sympathien der Zuschauer in Spielberg zurückzugewinnen. Das gellende Pfeifkonzert, mit dem die Zuschauer auf die Stallregie der Scuderia reagierten, ist nämlich

auch dem 34-Jährigen noch in schlechter Erinnerung.

Der erste «echte» Sieg?

Deshalb will der Superstar auf Grund des bevorstehenden Abschieds der Formel 1 aus Österreich die wohl letzte Chance nutzen und im sechsten Anlauf endlich seinen ersten sportlich einwandfreien Sieg in Österreich feiern, um wirklich mit Stolz behaupten zu können, auf allen aktuellen WM-Strecken zumindest ein Mal triumphiert zu haben und ganz oben auf dem Podest gestanden zu sein. Denn im Vorjahr hatte er ja bekanntlich Barrichello den Platz des Gewinners bei der offiziellen Siegerehrung überlassen.

Die besten Allrounder am Start

Mehrkampfmeeting in Götzis am 31. Mai und 1. Juni 2003

GÖTZIS - Das Mehrkampfmeeting in Götzis, das am 31. Mai und 1. Juni über die Bühne geht, wartet auch in diesem Jahr mit einer Top-Besetzung auf. Der Welttranglistenführende Dmitriy Karpov ist ebenso mit von der Partie wie auch Jon Arnar Magnusson, der ein kleines Jubiläum feiert.



Bereits zum zehnten Mal dabei: Jon Arnar Magnusson.

nusson der vierte Athlet, welcher mit seinem Start am Monatsende in Götzis die 10-malige Teilnahme beim Mehrkampfmeeting in Götzis erreichen wird. Im ersten World Challenge-Meeting 2003 hat der erst 21 Jahre alte Kasache Dmitriy Karpov klar dominiert und dabei seine persönliche Bestleistung um nicht weniger als 258 Punkte auf 8253 Punkte verbessert, was zugleich die Führung in der diesjährigen Welttrangliste bedeutet.

Meeting Direktor Konrad Lerch war in Desenzano vor Ort und konnte den 1,98 m grossen Athleten gleich fix für Götzis verpflichten.

«Dieser Zehnkampf war nur ein lockerer Auftakt für mich, beim Mehrkampfmeeting Götzis will ich aber beweisen, dass mein Leistungsniveau noch viel höher liegt», sagte Karpov. Mit 8,05 m im Weitsprung und 2,12 m im Hochsprung bringt der Mann aus dem fernen Kasachstan vielversprechende persönliche Bestleistungen mit.

Ihren Start zugesagt hat auch die Siegerin von Desenzano im Siebenkampf Margaret Simpson (6105). Die derzeit beste afrikanische Mehrkämpferin steht mit 21 Jahren erst am Beginn einer grossen Sportkarriere.

Mike Smith (Ka), Siggie Wentz (De) und Lev Lobodin (Rus) ist Mag-